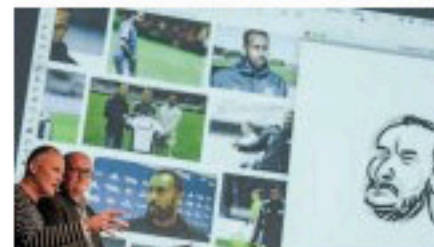


Fußballcomic-Zeichner Härringer braucht Hoeneß und Hopp

Von Benjamin Kraus >



Zeichnete Uli Hoeneß das erste Mal als Schüler: Comic-Zeichner Christoph Härringer (links, mit Moderator Stefan Alberti) bei seinem Auftritt im NOZ-Medienzentrum. Fotos: Michael Gründel



Osnabrück. Mit Fußball Geld verdienen: für viele Menschen ein Traum. Christoph Härringer lebt ihn. In Barcelona, später in Berlin, seit über zehn Jahren – obwohl er nicht selbst gegen den Ball tritt und gar keine Ahnung hat von Taktik oder den fußballerischen Qualitäten der Stars. Er setzt diese anders in Szene – wie gestern Abend.

Bitte Daniel Thioune zeichnen, den Trainer des VfL Osnabrück: So die Aufgabe, die NOZ-Redakteur Stefan Alberti als Moderator stellte an den Fußballcomic-Zeichner der „Härringers Spottschau“, die samstags unter anderem in dieser Zeitung erscheint. So konnten 70 Gäste im Medienzentrum der NOZ live verfolgen, wie der 54-Jährige arbeitet: Suche nach Fotos im Internet, Studium des Kopfes von vorn, im Profil und von hinten. Dann die Fertigung erster Entwürfe auf Papier, in denen Härringer Auffälligkeiten in den Gesichtszügen betont. Der gebürtige Freiburger hatte den VfL-Coach nie zuvor gesehen – dennoch traf er ihn sofort richtig gut.

Was Härringer selbst nie so gesagt hätte: Dafür ist er zu bescheiden. Mit seiner ruhigen, angenehmen Stimme mit badischem Einschlag führte er durch den Abend, zeigte Comics, erzählte Anekdoten. „Stress habe ich bekommen, als ich gezeichnet habe über geplatze Last-Minute-Transfers in der Bundesliga – und meinen Comic hinten ausgebleicht habe wie den Ausdruck aus einem defekten Faxgerät. Weil meine Zeichnung angeblich kaputt sei, haben erst Redakteure angerufen – und in der Nacht hat eine Zeitung sogar ihren Druck angehalten“, schmunzelt der Wahl-Berliner.

Die Idee, Fußballcomics zu erstellen, ist dem gelernten Trickfilmzeichner Mitte des letzten Jahrzehnts gekommen. „Da habe ich in Barcelona gelebt: Dort gibt es vier Sportzeitungen, alle mit Comics. Je nach Ausrichtung pro Barca oder pro Real Madrid. Da habe ich zum Glück in Deutschland mehr Freiheiten. Wenn, dann wollte ich schon gegen alle sein“, sagt Härringer lachend.

Am liebsten arbeitet sich der Zeichner an den mächtigen Figuren der Branche ab. „Zum Glück für mich ist Uli Hoeneß zurück – er lacht rotbackig auf der Tribüne und hat wieder eine große Klappe in Interviews“, sagte Härringer über den Bayern-Präsidenten, eine seiner Lieblingsfiguren. Dessen Auftreten liefert dem Karikaturisten Stoff – wobei gerade das Beispiel Hoeneß zeigt, dass Härringer weit mehr Ideen umsetzt, als einfach nur mit dem Dampfhammer billig draufzuhauen.

Beispielhaft dafür steht die Art, wie Härringer den Haftantritt von Hoeneß nach seiner Verurteilung wegen Steuerhinterziehung in Szene setzte: Mit einer langen Treppe, die ein trauriger Hoeneß nach unten schritt, um die Fallhöhe zu demonstrieren. „Beim Selbstmord von Torwart Robert Enke wollte ich mich nicht drücken vor dem Thema“, erklärte der Zeichner, wieso seine Werke nicht immer lustig sein können.

Das zugezogene Zirkuszelt mit der Hinweistafel „Vorübergehend geschlossen“ ist aber einer seiner besten Comics: Nichts könnte besser zeigen, wie eine Branche gezwungenermaßen kurz innehält, bevor sie den Betrieb weiterfährt und erneut Verrücktheiten wie Ablösesummen von 222 Millionen Euro produziert, die viele Menschen nicht mehr verstehen.

„Ich weiß nicht, wie die Dreierkette funktioniert. Ich kann ihnen aber zehn Spieler sagen, die ihre Frau verlassen haben und zu ihr zurückgekehrt sind“, erklärte Härringer, wie er Fußball mit einem speziellen Blick verfolgt. Der Zeichner, der so alt ist wie die Bundesliga und geistiger Vater von „Füchsle“, dem Maskottchen des SC Freiburg, berichtete, dass er vielleicht bald ein Projekt mit der TSG Hoffenheim angehen wird. „Ich habe denen aber gesagt: Ich brauche den Dietmar Hopp für die Spottschau. Das soll aber keinesfalls etwas über Hopp als Mensch aussagen. Ich kenne ihn nicht – was gut ist“, sagte Härringer und ergänzte augenzwinkernd: „[Am Ende ist er ja vielleicht ganz nett.](#)“